Verarbeitete Materialien:

Carrara Marmor Kies, Buntkieselsteine, Glasmosaiksteine, Glasperlen, Glasmurmeln, Achate, Rubine, Türkise, Karneole, Amethyste,

Verbindung:

Natursteinkleber von CNI
125 kg

Internetadresse:

http://www.strykala.npage.de

Blumen:

Die Wildrose

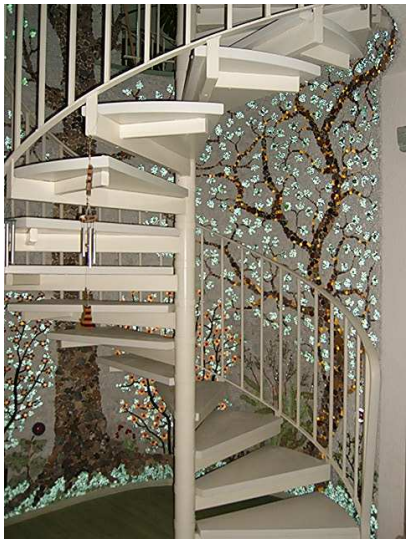
Die Edelsteinblumen

Die Baumwurzelblumen

The Bali Art Experience

Ein Unternehmen der kreativen Art

Roland Strykala



Neues Mosaik

In Zusammenarbeit mit

Christel Ränke

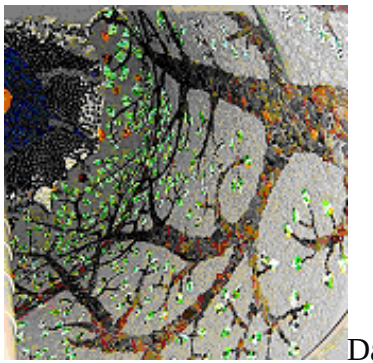
Atelier / Werkstatt

Dorfstr. 61 B
D-17358 Torgelow-Holl
Tel. 03976-432111
strykala@hotmail.de
http://www.strykala.npage.de

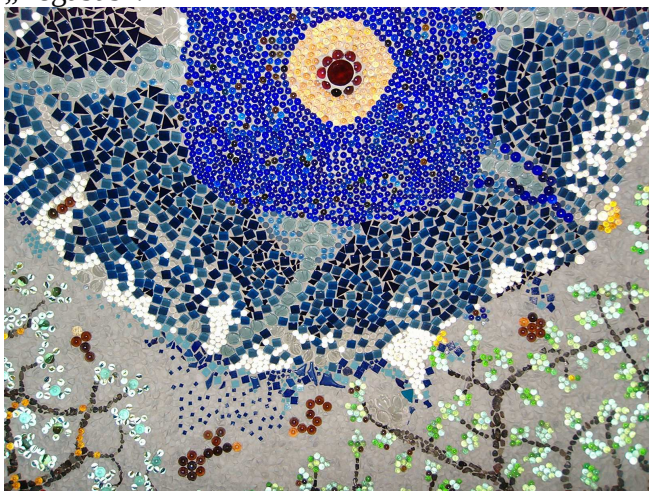
Roland Strykala

Jahrgang 1956 fand ich erst spät zur bildhauerischen Kunst. Neben der Ausübung meines damaligen Berufes betrieb ich die Konstruk-tion, das Design und die Herstellung von Wohn-mobilen, Plattenspielern und Surfbrettern. Gemalt und gezeichnet habe ich immer. Meine mit einem 0,18 mm schwarzen Rapidographen gestrichel-ten Landschaftsminiaturen haben ihre Liebhaber. Bei einem längeren Baliaufenthalt fand ich die Aussagen, die ich heute treffen will. Die Schönheit der Natur im Dialog mit dem Respekt vor dem vom Menschen Geschaffenen.

Das neue Mosaik:



Das neue Mosaik entstand aus der Idee Architektur und Kunst zu verbinden. Es sollte ein Bild geschaffen werden, das sowohl gegenständlich wie unaufdringlich ist. Natürlich versorgt uns in dieser Frage die Natur mit den schönsten Beispielen. So lag es nahe Bäume, Kletterpflanzen, Sträucher und Blumen zu wählen. Der Himmel, Nacht- und Taghimmel verschmelzen ineinander, darf an der Decke selbstverständlich nicht fehlen. Der eingearbeitete Regenbogen läuft so aus, dass man sein Ende, wie in der Natur eben auch, nur erahnen kann und sich auf die Suche nach dem Schatz am Ende des Regenbogens begeben kann. Die neun Planeten kreisen um die Sonne, die den Himmel in schönster Aura mit einer leuchtend gelben Korona versieht. Auf der Kapitellebene haben die Sternzeichen ihren Platz gefunden. Entschieden haben wir uns für das „Kreuz des Südens“, das Sternzeichen der „Jungfrau“ und des „Löwen“. Ebenso für die Spiralnebel „Cassiopeia“ und „Pegasus“.



Der Baum und die Kletterpflanze waren auch den Gegebenheiten geschuldet. Da sich das gesamte Mosaik über zwei Etagen und die Decke um eine Wendeltreppe zieht, sind die Nahtstellen zwischen erster und zweiter Etage begrenzt. An einer Verbindungsstelle konnte der Baumstamm hochgezogen werden, an der anderen musste die Kletterpflanze sich ranken und winden.

Die Sträucher:

Die Sträucher und die Blumen ergänzen das Mosaik, auch für seinen Realismus. Um die Kronen und die Stämme der Bäume in gangbare Proportionen zu setzen war es notwendig diese Ergänzungen vorzunehmen, ohne eine zu abstrakte Ebene aus durchgängig weißen Marmorkieseln zu produzieren.